

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach



SOMMER 2022
Juni – August

evangelisch sein
DEKANAT **SCHWABACH**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

■ www.unterreichenbach-evangelisch.de



Pfarramt

Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt.unterreichenbach.sc@elkb.de
Bürozeiten Margit Korn: Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrer Werner Konnerth

Telefon (09122) 3271
werner.konnerth@elkb.de
Samstag/Sonntag Rufbereitschaft der Schwabacher Pfarrer, Tel. (09122) 9256-224

Vertrauensleute im Kirchenvorstand

Heinrich Endner, Telefon (09122) 4583
Andrea Kramer, Telefon (09122) 14988
kv.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mesnerin

Gisela Greul, Mobil (0163) 6185848

Jugendreferentin

Elisabeth Welti, Mobil (0170) 6648743
elisabeth.welti@elkb.de

Haus für Kinder Unterreichenbach

Leitung: Stefanie Osterrieder
Asterstraße 11, Telefon (09122) 4841
Telefax (09122) 1816169
kita.unterreichenbach.sc@elkb.de
■ www.unterreichenbach.e-kita.de

Gemeindebücherei

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918
gemeindebuecherei.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mittagsbetreuung/

Gemeindehaus am Kindergarten

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917
mittagsbetreuung.unterreichenbach@elkb.de

Gemeindehaus St. Jakobus

Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung

Termine im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Diakonieverein

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit

Julia Leichmann, Mobil (0178) 2847995
Jenny Weisler, Mobil (0171) 1124617
ej.foerderkreis.unterreichenbach.sc@elkb.de

Redaktion Gemeindebrief

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271
gemeindebrief.unterreichenbach.sc@elkb.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21

Diakonieverein / Förderkreis für
Kinder- und Jugendarbeit
IBAN: DE10 5206 0410 0401 5092 09

Kirchgeld
IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09

Die Liebe ist ein Geschenk Gottes

Liebe Leser*innen!

■ Brautpaare dürfen sich bei der Vorbereitung der Trauung aus einer Auswahl an biblischen Worten die sogenannte „Lesung zur Trauung“ zusammenstellen. Es sollen Worte sein, die für sie die gute Botschaft beinhalten, die sie nicht nur an ihrem besonderen Tag hören sollen, sondern die sie auch darüber hinaus begleiten – dann, wenn der Himmel nicht mehr voller Geigen hängt. Ein biblisches Wort, das dabei sehr oft gewählt wird, sind die Worte, die uns als Monatsspruch durch den Juni begleiten: „*Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.*“ (Hohelied 8,6)

Welch ein starkes Bild! Noch heute werden besondere Dokumente gesiegelt, um ihre Wichtigkeit und Echtheit zu bezeugen. Zur alttestamentlichen Zeit waren sogenannte Stein- oder Rollsiegel üblich – kleine zylinderförmige, behauene Steinstücke mit einem Loch in der Mitte, die über feuchten Ton gerollt wurden. Nicht selten wurden diese Siegel um den Hals getragen, ganz nah am Herzen. Siegel und Herz – damals also in unmittelbarer Nähe zueinander. „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz“. Da klingen Nähe und Verbundenheit an.

Und dann einer der vielleicht schönsten, zumindest aber tief wahrer Satz über die Liebe, dass sie stark ist wie der Tod. Die Stärke der Liebe ist nicht, dass sie immer von Erfolg gekrönt wäre; die Stärke der Liebe ist, dass sie geschieht. Und wir Men-



schen in einer Welt, in der wir so oft von Entwürdigung lesen und hören, auch erkennen, dass es Liebe gibt und Liebe uns Menschen positiv verändert.

Wie schön, dass es einen solchen Satz in der Bibel gibt. Und dabei ist es gar nicht so wichtig, ob es dabei um die Liebe Gottes zu uns Menschen oder um die Liebe zwischen Menschen geht. Wer liebt und Liebe empfängt, hat eine andere Einstellung zum Leben, eine liebevolle. Irgendwo habe ich gelesen: „Die Liebe ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen, als er uns das Paradies nahm.“ Liebe ist wie der Rückweg zum Paradies. Was wir verloren haben, finden wir bruchstückhaft wieder in der Liebe, in der Hinwendung zu einem Menschen oder zu Gott. Liebe „besiegelt“ das Leben als lebenswert. Besser kann man es nicht sagen als: „Legt euch einander wie Siegel auf die Herzen.“ Lesen Sie es als Versprechen der Liebe Gottes an diese Welt oder aber als Liebesversprechen untereinander.

Ihr

Pfarrer Werner Konnerth

Abendmahl mit Einzelkelchen

■ Corona hat auch unsere Kirchengemeinde gezwungen, für die Feier des Abendmahls umzudenken. Unsere schönen Gemeinschaftskelche werden für die nächsten Jahre wohl im Schrank bleiben. Daher mussten Alternativen her. Sollten die Einzelkelche aus Glas, Ton, Edelstahl oder gar Feinzinn sein? Silber schied von vornherein aus, weil deutlich zu teuer. Der Kirchenvorstand hat intensiv über die Form und Beschaffenheit der Kelche beraten.

Herausgekommen sind sehr schöne Einzelkelche aus Edelstahl. 70 davon wurden nun angeschafft und dazu auch ein sogenannter Gießkelch. Während des Abendmahls wird daraus der Traubensaft sichtbar in die Einzelkelche gegossen. Dadurch soll das Gefühl des Gemeinschaftskelches zumindest angedeutet werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1520,- Euro. Davon wurden durch die Kon-



firmandenspende dieses Jahres 540,- Euro schon abbezahlt. Für die Differenz freuen wir uns über Spenden.

Werner Konnerth, Pfr.

Kirchgeld unterstützt Ihre Gemeinde

Auch an diesen Zeilen lässt sich leicht ablesen, dass wieder ein Jahr vergangen ist. Wieder liegt der Kirchgeldbrief im Briefkasten. Wieder der Reflex, ihn ungeöffnet in die grüne Tonne zu pfeffern. Tun Sie es bitte trotzdem nicht. Und sollten Sie es dennoch getan haben bevor Sie diese Zeilen lesen, holen Sie ihn doch wieder heraus. Diese kleine Anstrengung lohnt sich. Denn Ihre Kirchengemeinde ist auf Ihre Unterstüt-

zung angewiesen - gerade in diesen Zeiten ganz besonders. Jeder Euro, den Sie Kirchgeld zahlen, hilft uns, unsere Verpflichtungen und Aufgaben zu erfüllen. Und die sind vielfältig. Ein aufmerksamer Blick in diesen Gemeindebrief kann Sie davon überzeugen. Zahlen Sie bitte Ihr Kirchgeld! Kein Cent davon verlässt unsere Kirchengemeinde. Versprochen! Vielen Dank im Voraus!

W. Konnerth, Pfr.



Dieses Jahr konnte die Konfirmation wieder wie gewohnt am zweiten Sonntag nach Ostern gefeiert werden. 16 Jungen und Mädchen sind am 1. Mai konfirmiert worden. Die Konfirmand*innen haben gemeinsam entschieden, mit ihrer Konfirmandenspende den

Kauf der Einzelkelche zu unterstützen. 540,- Euro sind zusammengekommen. Herzlichen Dank dafür! Den Konfirmanden wünschen wir Gottes reichen Segen für den weiteren Lebensweg und dass sie die Verbindung zu unserer Kirchengemeinde nicht abreißen lassen!

Gemeindestrukturen ändern sich

■ Die evangelische Kirche wird kleiner, die Medien haben es schon bekannt gegeben. Weniger Mitglieder heißt für unsere Landeskirche weniger Pfarrer*innen. Darum gibt es eine neue Landesstellenplanung. Bis 2024/2025 muss sie umgesetzt sein. Für unsere Region und für unsere Kirchengemeinde bedeutet das größere Einschnitte. So musste unser Kirchenvorstand eine grundsätzliche Frage klären: Soll Unterreichenbach sich in die Landregion (Gustenfelden, Regelsbach, Rohr, Barthelmesaurach und Kammerstein) orientieren oder als Stadtrand-Gemeinde eine Kooperation mit den Kirchengemeinden St.

Martin und Gethsemanekirche-Limbach eingehen? Nach intensiven Gesprächen und Abwägungen hat sich der Kirchenvorstand für die zweite Lösung entschieden. So wurden Gespräche mit St. Martin und Gethsemane begonnen. Dabei gibt es auch professionelle Begleitung von außen. Fakt ist, dass unsere Kirchengemeinde einen Anteil verlieren wird. Das bedeutet, dass der Pfarrer/die Pfarrerin aus Unterreichenbach einen Teil seines Dienstes in den anderen Gemeinden einbringen werden muss. Wie das genau aussehen wird, werden die Beratungsgespräche zeigen. Wir dürfen gespannt sein. Werner Konnerth, Pfr.



Eine Chorprobe wie im Paradies

■ Wie es im Paradies aussieht, wisse er nicht, aber wenn seine Apfelbäume in voller Blüte stehen, fühle er sich wie ebendort – Dieses Gefühl wollte Günter Bub gerne einmal mit seinen Mitbläser*innen des Posaunenchor teilen und verlegte darum kurzerhand die Chorprobe in seinen Obstgarten. Volkslieder und Choräle inmitten blühender Bäume und grüner Wiesen und eine Kostprobe vergorener Äpfel aus dem Vorjahr – ein Stück Paradies in Oberreichenbach.

Karin Reim

Posaunenchor sucht Verstärkung

Hallo, ich bin der Laurenz und spiele seit mehreren Jahren im Unterreichenbacher Posaunenchor. Bei meinem ersten Auftritt am Erntedankfest 2017 war ich noch in der Grundschule.

Aber vor den Auftritten steht das gemeinsame Üben. Dazu treffen wir uns jeden Dienstag um 20 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche. Zuerst machen wir gründliche Einblasübungen, dann üben wir Choräle, Spielstücke und auch moderne Bläserliteratur. Mit einem Abendlied beenden wir jede Probe.

Wir spielen beim Gemeindefest, im Advent, an Weihnachten und Silvester, bei der Konfirmation und am Volkstrauertag. Ach ja, es wird Zeit, dass Corona vorbeigeht und wir auch wieder ge-

meinsam feiern können, z. B. nach den Adventsfeiern in Oberreichenbach.

Zurzeit sind wir etwa 8 Bläser und suchen dringend Verstärkung. Wenn du schon mal einer Trompete, einer Posaune oder einem Horn einen Ton entlockt oder vielleicht vor vielen Jahren in einem Posaunenchor oder in der Musikschule gespielt haben solltest, freuen wir uns sehr auf dich. Bei uns sind alle, vom Schul- bis ins Rentenalter, willkommen. Keine, Sorge, in unseren Proben geht es locker zu und meistens gibt es was zu lachen.

Komm doch einfach mal zu einer Probe! Nähere Auskünfte erteilt Karin Reim, Telefon (09122) 15522

Laurenz Honisch



Mit dem Zug zum Seminar

■ Am letzten Freitag im März trafen sich die Konfirmanden am Schwabacher Bahnhof, um in Pappenheim ein drittes Konfirmandenseminar zu verbringen. Wir verbrachten den restlichen Tag mit intensivem Arbeiten rund um das Thema Krieg und Frieden und schlossen ihn mit dem Film „Willkommen bei den Hartmanns“ ab.

Am nächsten Morgen starteten wir erneut mit der Arbeit nach einem ausgiebigen Frühstück um 9.00 Uhr. Nach ein paar Stunden stand die erste Version unseres Vorstellungsgottesdienstes, der uns noch den restlichen Tag begleiten sollte.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause mit Outdoorspielen schrieben wir die noch notwendigen Texte und integrierten diese in unseren Ablauf, der vor dem Abendes-

sen eine Form annahm, die es den restlichen Abend noch zusammen zu verbessern galt.

Etwas nach 22.00 Uhr war der Gottesdienstablauf so gut wie fertig. Bis zur Nachtruhe gab es noch einen Spaziergang zur Weidenkirche, etwas abgelegen vom Ort. Nach einer Ansprache kehrten wir in das Evangelische Bildungszentrum zurück, wo wir auf unsere Zimmer gingen.

Am folgenden Sonntag gingen wir zusammen in den Gottesdienst, der den Abschluss des Wochenendes bilden sollte. Nach der einstündigen Rückfahrt zum Bahnhof verabschiedeten wir uns gemeinsam.

Oliver Krüger und Marian Brinkmann

Buchtipps: Krieg und Vertreibung

Sasha Filipenko: Rote Kreuze

Russland – Weißrussland – vom 2. Weltkrieg bis zur Gegenwart. Eine alte Dame erzählt ihrem neuen Nachbarn ihre tragi-sche, grausame Lebensgeschichte.

Katerina Poladjan: Zukunftsmusik

Sowjetunion 1985: Das Leben der Bewohner*innen einer Kommunalka wird beschrieben. In einem heruntergekommenen Haus drängen sich 6 Familien in den Zimmern. Küche und Bad müssen sie sich teilen. Was bringt die Zukunft unter Gorbatschow?



Der Buch-Tipp
FÜR SIE GELESEN

Rachel Givney: Das verschlossene Zimmer

Eine junge Frau lebt mit ihrem Vater (Arzt) zusammen und möchte wissen, wer ihre Mutter ist. Als Hitler in Polen einmarschiert, muss sie mit ihrem jüdischen Ehemann fliehen. Spannend geschrieben mit einem sehr überraschenden Schluss.

Christiane Hoffmann:

Alles, was wir erinnern

Christiane Hoffmann geht nach 75 Jahren den Fluchtweg ihre damals 9jährigen Vaters von Schlesien bis nach Westdeutschland. Eine Familiengeschichte – klug und einfühlsam geschrieben.

Anja Tuckermann: Alle da!

Samira ist in einem Boot aus Afrika gekommen, Amad aus dem Irak, weil dort Krieg war. Dilara ist in Berlin geboren. Ihre Familie kam vor Jahren aus der Türkei. Alle leben jetzt hier bei uns. Das ist spannend

und manchmal schwierig, aber auf jeden Fall bunter. Ab 6 Jahre.

Claude K. Dubois: Akim rennt

Akim ist ein kleiner Junge, der fliehen muss, als Bomben auf sein Dorf fallen. Er wird von seiner Familie getrennt und findet in einem Flüchtlingslager seine Mutter wieder. Ab 8 Jahre.

Rose und Rebecka Lagercrantz:

Zwei von jedem

Zwei jüdische Kinder, Eli und Luli, sind unzertrennlich und leben in Siebenbürgen in den 1940er Jahren. Luli geht zu ihrem Vater nach Amerika. Eli muss den gelben Stern tragen und kommt in verschiedene Lager. Er überlebt und führt nach dem Krieg in Schweden ein Leben ohne Perspektive, bis ihn ein Brief von Luli erreicht. Ihr gemeinsames Leben geht weiter. Eine ergreifende Geschichte für Menschen ab 9 Jahren.

Dirk Reinhardt:

Über die Berge und über das Meer

Tarek und die 14jährige Soraya leben in Afghanistan. Sie fliehen getrennt vor den Taliban. Es wird eine sehr gefährliche Reise über die Berge und übers Meer bis nach Deutschland, wo sie sich wieder finden. Ab 13 Jahre.

Daniel Höra: Das Schicksal der Sterne

Zwischen Adib, dem jungen Flüchtling aus Afghanistan und Karl, einem alten Mann, der im 2. Weltkrieg aus Schlesien vertrieben wurde, entsteht eine besondere Freundschaft. Ab 13 Jahre.

Diese und viele weitere Titel finden Sie in unserer Gemeindebücherei. Wir freuen uns auf Sie!

Blick über den Tellerrand

■ Für den Lebensmittelkauf nutzen die meisten Verbraucher in Deutschland Super- und Verbrauchermärkte sowie Discounter. Das Geschäft funktioniert über Masse. Die Kunden sollen mehr kaufen als sie eigentlich benötigen, damit am Ende die Kasse stimmt. Sie werden geschickt durch die Ladenstraßen geführt, an Schnäppchen und Sonderangeboten vorbei, so dass oft unbewusst Produkte in den Einkaufswagen wandern, die nicht gebraucht werden. Wer das nicht möchte, sollte standhaft bleiben und einige Einkaufstipps beherzigen.

Warum regional und saisonal kaufen, warum bio, warum fair gehandelt?

Weil bei regional produzierten und verarbeiteten Produkten die Wertschöpfung in der Region bleibt. Kleinere und mittelständische Betriebe werden gestärkt, das sichert Arbeitsplätze und Lehrstellen.

Weil Umwelt und Klima durch den Wegfall von weiten Transportwegen und unnötigen Verpackungen entlastet werden.

Weil saisonales Obst und Gemüse aus der Region voll ausreifen kann und besser als unreif geerntete Importware schmeckt.

Weil im saisonalen Freilandanbau der Energiebedarf um ein Vielfaches geringer ist als in beheizten Gewächshäusern.



Weil regional-saisonale Lebensmittel aufgrund des hohen Angebots oft günstiger sind als Importware.

Weil Biobauern auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger verzichten und Boden, das Grundwasser und Tiere in der Umgebung besser geschützt werden.

Weil Apfelsaft von Streuobstwiesen und Lammfleisch aus Beweidungsprojekten zur heimischen Landschaftspflege beitragen.

Weil Fairtrade feste Abnahmemengen und faire Preise garantiert, Lieferketten einhält und den Umweltschutz im Blick hat.





Gockelkids feiern Geburtstag

■ Anfang April feierten die Gockelkids das einjährige Bestehen ihrer Gruppe gebührend. Teresa Honisch konnte bei strahlendem Sonnenschein im unteren Pfarrgarten Mitglieder des „großen“ Gockels, viele Kinder, Eltern, Harald Hübner vom OGV, Pfarrer Konnerth und Mitglieder der Bürgerstiftung „Unser Schwabach“ begrüßen.

Gemeinsam mit den Kindern erzählte sie von den zahlreichen Aktionen und Unternehmungen, die im vergangenen Jahr stattgefunden haben: Es wurden Spülmittel und Tintenkiller hergestellt, Müll aufgesammelt, ein Beet im Pfarrgarten von Brennesseln befreit, um dort Wildblumen anzusäen, es wurde gekocht und nicht zuletzt unter Federführung von Harald Hübner ein Bienenhotel gebaut.

Dieses wurde als Höhepunkt der Feier mit vereinten Kräften im Nordostteil des Pfarrgartens aufgestellt. Die Gockelkids freuen

sich schon darauf, wenn die Unterreichenbacher auf dieses Schmuckstück aufmerksam werden und wenn es v.a. bald von Insekten entdeckt und dann bezogen wird.

Auf die Arbeit der Gockelkids aufmerksam geworden ist auch die Bürgerstiftung mit Stephan Stärzl und ihrem Vorsitzenden Ralph Gabriel. Sie zeigten sich von dem Engagement so beeindruckt, dass die Bürgerstiftung nun verstärkt Kinder und Jugendliche, die sich wie unsere Gockelkids für eine lebenswerte Stadt engagieren, würdigen möchte. Zu diesem Zweck überreichten sie den überraschten Kindern Gutscheine der Schwabacher Werbe- und Stadtgemeinschaft.

Den lobenden Worten konnte sich Gartennachbar Pfarrer Werner Konnerth nur anschließen und zum inoffiziellen Teil bei Gesprächen, Gockelkeksen und heimischer Saftschorle einladen.

Erna Honisch

Open-Air-Filmabend in Planung

Freitag, 5. August, 21.00 Uhr

■ Für August ist wieder ein Open-Air-Filmabend geplant. Filmstart ist gegen 21.00 Uhr, wenn es zu dämmern beginnt.

Das Umweltteam ist aktuell auf der Suche nach einem passenden Film und vor allem nach einem geeigneten Ort für den Filmabend. Der optimale Outdoorplatz in Unter- oder Oberreichenbach ist noch nicht gefunden. Wer eine Idee hat, kann das Umweltteam ansprechen oder sich bei Margit Korn im Pfarramt melden.

Zu beachten ist, dass wir Strom für die Technik brauchen. Wo wir welchen Film zeigen, werden wir rechtzeitig über Schaukästen, Handzettel und die Zeitung bekannt geben.

Das Umweltteam freut sich auf einen schönen lauschigen Filmabend mit kleinen



Snacks, einem Glas Wein und alkoholfreien Getränken. Der Eintritt ist wie immer frei.

Gisela Greul

Ökologisch ins neue Schuljahr

Auch heuer bietet der Grüne Gockel zum Schulanfang 2022/23 eine Sammelbestellung für nachhaltige Schulmaterialien an. Hefte, Stifte, Ordner, Lineale, Spitzer, Knete, Farbkasten, Kleber usw., aus ungiftigen Materialien, die weder Haut, Augen noch Atemwege reizen. Zudem ist so gut wie alles umweltfreundlich aus recycelbaren und langlebigen Materialien hergestellt. Für Grundschüler von der ersten bis zur vierten Klasse orientieren wir uns an den Materiallisten der Klassenlehrer*innen. Für die

Vorschulkinder läuft die Bestellung über das Haus für Kinder. Damit sich die Eltern von der Qualität der Produkte überzeugen können, sind Infotische für Schule und Kita geplant. Außerdem gibt es auf der Homepage der Kirchengemeinde beim Grünen Gockel Tipps rund um den Schulanfang und Infos zur Bestellung.

www.unterreichenbach-evangelisch.de
unter: Unsere Gemeinde / Der Grüne Gockel

Winterzeit im Schneckenparadies



■ Das „Schneckenparadies“ hat sich dem Projekt „Winterzeit“ gewidmet. Unsere 6- bis 13-Jährigen lernten viel Wissenswertes über Winterschlaf, Winterruhe und Winterstarre bei den Tieren, die Zeitumstellung und es wurde sogar eigenes Vogelfutter hergestellt. Jede*r durfte mit Glasmalerei ein eigenes Winterglas kreieren. Zum Abschluss gab es eine Faschingsfeier. Nun freuen wir uns auf das Frühlingswetter und werden mit dem Projekt „Wald & Tiere“ weitermachen. Wir freuen uns auf einen Besuch bei den Wildschweinen mit Walderlebnispfad und auf den Wildpark Hufeisen.

Familie Wedekind

Übergänge eröffnen Chancen

■ Wieder „an einem anderen Ort landen“, genau das wünschen und hoffen Menschen, die auf Grund von Krankheit, persönlichen Problemen oder weil sie einfach zu alt sind ihren Arbeitsplatz verlieren. Das wünschen und hoffen Jugendliche, die in der Schule, aus welchen Gründen auch immer scheitern und keine Ausbildungsstelle finden. Diese Menschen brauchen einen Übergang, eine Brücke, die ihnen neue Chancen eröffnet. Die „Aktion 1+1“ ist so ein Brückenbauer, der Menschen neue Chancen eröffnet. Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende! Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird die Spenden verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15

www.1plus1.kda-bayern.de



Die Hand reichen

■ Der diesjährige Inklusionsgottesdienst des evangelischen Dekanats wurde in unserer Kirche gefeiert. Die Inklusionsbeauftragten Dr. Paul Rösch (Roth), Christina und Michael Reutner (Rednitzhembach), Johannes Grillenberger (Barthelmesau-rach) und Heinrich Endner (Unterreichenbach) hatten den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Werner Konnerth vorbereitet. Unter dem bewusst provokant gewählten Motto „Du bist doch behindert“ – na und?! – gingen sie der Frage nach, wie Menschen mit Beeinträchtigungen leben und in der Öffentlichkeit damit umgehen bzw. umgegangen wird.

Dr. Paul Rösch begrüßte die Gottesdienstbesucher und wurde gleich konkret: „Wir danken den Unterreichenbachern für die Gastfreundschaft in dieser schönen, alten Kirche. Wegen der Stufen am Eingang ist sie für Menschen mit Einschränkungen aber nicht einfach zugänglich. Doch es gibt Pläne, das zu ändern.“ Anschließend kam Rösch mit Christina Reutner und Johannes Grillenberger ins Gespräch. Alle drei mussten lernen, mit ihren Beeinträchtigungen zu leben und umzugehen. Es kostete Kraft und Mut, den Glauben an sich nicht zu verlieren und trotz Behinderung seinen Platz in der Gesellschaft zu behaupten oder neu zu finden.

Für die Predigt hatte das Team die biblische Geschichte von Petrus ausgesucht, der das sichere Boot verlässt, um auf dem Wasser zu gehen. Kaum aus dem Boot, er-



greift Petrus die Angst, Mut und Selbstsicherheit schwinden und er wird von Jesus vor dem Untergehen gerettet. Pfarrer Werner Konnerth, der den Bibeltext in einfacher Sprache auslegte, zog Parallelen zu Menschen mit Behinderungen: „Damit an die Öffentlichkeit zu gehen, sei eine Sache. Selbstsicher zu bleiben, wenn man Ablehnung oder Beleidigung erfährt, eine andere.“

Den Inklusionsbeauftragten sei es ein Anliegen, mit Gottesdiensten wie diesen darauf aufmerksam und zugleich Mut zu machen, auf Menschen mit Einschränkungen zuzugehen und ihnen die Hand zu reichen, so wie es Jesus bei Petrus getan hat.

Kirchenmusikdirektor Klaus Peschik an der Orgel und Wolfgang Herfried am Saxophon bereicherten den Inklusionsgottesdienst mit passenden Liedern und Musikstücken.

Heike Gröschel-Pickel

Investition in die Zukunft

In unsere Serie über innergemeindliche Ausschüsse und Gremien berichteten wir über die vielfältigen Aufgabengebiete des Kirchenvorstandes. Sie endet mit der Vorstellung des Jugendausschusses.

„Jeder Euro, den wir in die Jugendarbeit investieren, ist gut angelegtes Geld, denn das ist unsere Zukunft.“ Weise Worte von Finanzmann Karl-Heinz Schneider, als es 2006 darum ging, eine Jugendreferentin anzustellen. Um Kinder und Jugendliche in ihrer Vielfalt ernst zu nehmen, braucht es unterschiedliche Zugänge und Formate. Dies war auf ehrenamtlicher Basis nicht mehr zu leisten. Trotz Bedenken der Gesamtkirchenverwaltung beschloss der damalige Kirchenvorstand die Stelle zu besetzen. Ein finanzieller Kraftakt für die Kirchengemeinde – bis heute.

Um die Arbeit zu planen und koordinieren, wurde der Jugendausschuss gegründet. Unter Vorsitz von Jörg Kleinöder treffen sich Pfarrer Werner Konnerth, Elisabeth Welti (Jugendreferentin), Verena Konnerth, Julia Leichmann, Monika Parche und Jenny Weisler (2. Vorsitzende) vier Mal im Jahr und befassen sich mit den laut Geschäftsordnung vorgegebenen Themen:

- Inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung der Kinder-/Jugend- und Konfirmandenarbeit
- Zusammenarbeit mit dem/der Jugendreferenten/in und allen Ehrenamtlichen
- Bindeglied zwischen Jugend und KV
- Aufsicht über die Jugendräume
- Einblick in die Arbeitsfelder durch regelmäßige Kontakte und Berichte der Mitarbeitenden

- Budgetverwaltung bis zu einer Höhe von 500 Euro

Jugendliche haben Ideen und Interessen, die sich nicht immer mit denen des Kirchenvorstandes decken. Hier in persönlichen und finanziellen Angelegenheiten beratend zur Seite zu stehen, gehört zu seinen Aufgaben, ebenso die Vermittlung in Konfliktfällen in und mit der Jugendarbeit.

„Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit“ berichtet Julia Leichmann. Sie und Jenny Weisler sind von Anfang an mit dabei. „Bei einem Mitarbeiter-Wechsel fangen wir jedes Mal von vorne an.“ Mit Elisabeth Welti begleiten sie nun schon die sechste Jugendreferentin. Und freuen sich, dass Elli in ihrem Praktikumsjahr in Schwabach viele Kontakte knüpfen konnte, die sie in ihre Arbeit einfließen lässt. Die überörtliche Unterstützung – ob Fortbildungen, Arbeitsmaterialien, Freizeiten und vieles mehr – erleichtern ihr die Arbeit.

Jugendarbeit ist auch Gremienarbeit. Julia Leichmann vertritt als Mitglied der Dekanatsjugendkammer die Dekanatsjugend im Dekanatsausschuss.

Seit 2018 hilft der „Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit“, die Jugendgruppen mit den nötigen finanziellen Mitteln auszustatten. Die Einnahmen aus Flohmarkt, Reiseberichten und Abenden mit Käse und Wein sind ebenso willkommen wie regelmäßige Zuwendungen in Form einer Mitgliedschaft oder einmalige Spenden. Mit seinem nicht unerheblichen Zuschuss an den Personalkosten investiert der Diakonieverein in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – in unsere Zukunft.

Bestattungen Abendröte

Wenn helfende Hände gebraucht werden



Bernd Falkner & Sandra Lutz

... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
www.bestattungen-abendroete.de



Bestattungen Peine

Meisterbetrieb mit eigener Trauerhalle

Seit über 60 Jahren kompetent und zuverlässig an Ihrer Seite.

Damit Sie in Ihren schwersten Stunden nicht alleine sind.

☎ 09122 81813

www.bestattungen-peine.de

Limbacher Straße 38 91126 Schwabach



Ihre Hilfe im Trauerfall

Peter Karstens Bestattungen

Pietätvoll Zuverlässig Stets Erreichbar

Erdbestattungen Überführungen
Feuerbestattungen Vorsorge-Beratung
Seebestattungen

Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
in Nürnberg zugelassen

Telefon 09122 17944
Telefax 09122 3722



Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar. Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht, in unsere Augen voller Trauer.
Augustinus

Juni

01. Mi.	
02. Do.	■ Grüner Gockel – Umweltteam
03. Fr.	
04. Sa.	■ GockelKids
05. So.	■ Gottesdienst
06. Mo.	■ Gottesdienst der Region (Kottensdorf)
07. Di.	■ Friedensgebet (Schwabach)
08. Mi.	
09. Do.	
10. Fr.	
11. Sa.	
12. So.	■ Gottesdienst
13. Mo.	
14. Di.	
15. Mi.	
16. Do.	
17. Fr.	
18. Sa.	
19. So.	■ Gottesdienst
20. Mo.	
21. Di.	
22. Mi.	■ Diakonie – Erlebnistag
23. Do.	
24. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
25. Sa.	■ Diakonie – Mahlzeit
26. So.	■ Gottesdienst ■ Mini-Gottesdienst
27. Mo.	■ Bibelgesprächskreis
28. Di.	
29. Mi.	
30. Do.	■ Diakonie – Mitgliederversammlung

Juli

01. Fr.	
02. Sa.	■ GockelKids
03. So.	■ Jubelkonfirmation
04. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
05. Di.	
06. Mi.	
07. Do.	■ Grüner Gockel – Umweltteam ■ Friedensgebet (Dietersdorf)
08. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
09. Sa.	■ GockelKids
10. So.	■ Gottesdienst
11. Mo.	
12. Di.	
13. Mi.	
14. Do.	■ Kirchenvorstandssitzung
15. Fr.	■ Kirchweih
16. Sa.	■ Kirchweih
17. So.	■ Kirchweih-Gottesdienst ■ Kirchweih
18. Mo.	■ Kirchweih
19. Di.	
20. Mi.	
21. Do.	
22. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
23. Sa.	■ GockelKids
24. So.	■ Mini-Gottesdienst
25. Mo.	■ Bibelgesprächskreis
26. Di.	
27. Mi.	
28. Do.	
29. Fr.	
30. Sa.	■ Diakonie – Mahlzeit
31. So.	■ Gottesdienst

August

01. Mo.	
02. Di.	
03. Mi.	
04. Do.	
05. Fr.	■ Grüner Gockel – Open Air Kino
06. Sa.	
07. So.	■ Gottesdienst ■ Friedensgebet (Schwabach)
08. Mo.	
09. Di.	
10. Mi.	
11. Do.	
12. Fr.	
13. Sa.	
14. So.	■ Gottesdienst
15. Mo.	
16. Di.	
17. Mi.	
18. Do.	
19. Fr.	
20. Sa.	
21. So.	■ Gottesdienst
22. Mo.	
23. Di.	
24. Mi.	
25. Do.	
26. Fr.	
27. Sa.	
28. So.	■ Gottesdienst
29. Mo.	■ Bibelgesprächskreis
30. Di.	
31. Mi.	



Der Veranstaltungskalender

SOMMER 2022

Wöchentliche Termine

Mo.	
Di.	■ Kinder-/Jugendgruppe * ■ Posaunenchor
Mi.	■ Krabbelgruppe ■ Kirchenchor *
Do.	
Fr.	
Sa.	
So.	

* außer in den Ferien

Nähere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter „Veranstaltungen“ und im Gottesdienst-Anzeiger.



Kunst- und Bauglaserei
Glasschleiferei
Isolierverglasung
Spiegel nach Maß
Reparaturschnelldienst

Ganzglastüren
Duschen
Vordächer
Wintergarten
Pergola

Nördliche Ringstr. 34a
91126 Schwabach

Telefon 09122 2383

Telefax 09122 82988

glaserei.fischer@gmail.com

Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen.
Brücken zu bauen.

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter
www.bestattungsinstitut-alter.de

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.

Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!



„Es ist bestimmt in Dorf und Stadt ein Glück fürs Volk, wenn's Nachwuchs hat, denn ohne diesen stirbt das Haus mit der Familienzukunft aus. Drum hoff ich, dass sich jeder freut, dass man in unsrer Heimat heute, wie's nötig ist auf dieser Welt, den Kindergarten hier erstellt“.

„Mit Gunst und Verlaub“ richtete Zimmermeister Leidel den Zimmerspruch an die froh versammelten Richtfestgäste und ließ Bauherrn, Architekten und seine Gesellen hochleben. Aktuellen Bezug fand seine Bitte um Bewahrung des Gebäudes und seiner Bewohner*innen vor Naturgewalten, Krankheiten und Krieg. Seiner Aufforderung, das Fest zu beginnen, folgten Gäste, Nachbarn und Mitarbeitende nur zu gerne.

Mit einer ausgiebigen Feier brachte das Team des Hauses für Kinder seine Freude über den neuen Arbeitsplatz zum Ausdruck, nachdem es die neuen Räume vom Keller bis ins Dachgeschoss inspiziert hatte.

„Es war mit uns des Herrgotts Segen, daran stets alles ist gelegen. Ihm wollen wir diesen Kindergarten und denen, die darin gehn ein und aus für alle Zeiten jetzt empfehlen, so wird es nicht am Glücke fehlen“.

Der alte Brauch, ein Glas zu zerschmettern, dessen Scherben Glück bringen sollen, unterstrich den Wunsch des Zimmermeisters. Möge er in Erfüllung gehen.

Karin Reim

Abenteuerliche Waldwochen

■ Endlich! Ohne Notbetreuung und mit wenig Einschränkungen waren unsere Waldwochen in diesem Jahr wieder möglich. Von Ende April bis Anfang Mai fanden diese als „flexible“ Tage statt. Zwei Wochen lang startet jede Gruppe nach der Bringzeit in den nahegelegenen Wald um Penzendorf, um dort den Vormittag in der Natur zu verbringen. Auch die Igel und Biengruppen machten sich nach dem Frühstück im Haus für Kinder auf den Weg.

Manchmal trafen oder verabredeten sich die Gruppen auch untereinander im Wald und genossen die gemeinsame Zeit. Bei der



Ankunft wurden nochmals die Waldregeln besprochen und zusammen gefrühstückt. Und dann hieß es „Los geht's – wir erkunden den Wald!“

Neben situativ eingesetzten Angeboten war viel Zeit für freies Spielen, Tiere beobachten, Holz sammeln, Tipi oder Waldsofa bauen. Im Wald wurde trotz des wechselhaften Wetters erforscht, untersucht, gebaut, beobachtet, gesammelt, genau hingehört, getastet, gerochen, gestaunt und viel gelaufen. Und das Wichtigste: die Kinder waren mit Freude und Eifer dabei!



Anzeige

www.burmannfloristik.com | info@burmannfloristik.com

DARUM LIEB ICH, ALLES, WAS SO...

FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | TRAUERFLORISTIK

Für Sie geöffnet:
mo-fr: 8-18 Uhr | sa: 8-13 Uhr
volkachstraße 3
91126 schwabach-unterreichenbach
fon 091 32 32 70

Lieferservice:
Raum Schwabach und Umgebung

Unvergleichlich anders

burmann
floristik - gärtnerei
von Heide Burmann



■ Seit dem 1. September 1998 war Renate Lulei als Reinigungskraft in unserer Kindertagesstätte beschäftigt, nun wurde sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Haus für Kinder von Kindern, pädagogischen Mitarbeiterinnen und Pfarrer Werner Konnerth in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Den Anfang machten die Kinder mit ihrem Lied. Steffi Osterrieder bedankte sich seitens des Teams mit

einer Schatzkiste voller Blumen. Pfarrer Werner Konnerth überbrachte den Dank des Kirchenvorstandes in Worten und mit einem Geschenkkorb. Wir alle wünschen Renate Lulei einen langen und gesunden Ruhestand. Und damit sie die letzten zwei Arbeitstage ausreichend zu tun hat, ließ das Team Konfetti regnen. Alles Gute und Gottes Segen!

Werner Konnerth, Pfr.

10 Jahre großes Engagement

■ Seit dem 1. April 2012 ist Steffi Osterrieder Mitarbeiterin unserer Kindertagesstätte. Es war kein Aprilscherz, sondern die richtige Entscheidung des damaligen Kita-Ausschusses, sich für sie zu entscheiden. Am 1. Januar 2017 hat Sie dann die Leitung der Einrichtung übernommen. Pfarrer Werner Konnerth dankte Steffi Osterrieder mit einem Strauß ihrer Lieblingsblumen für ihr großes Engagement, ihre unermüdliche Energie und eine hervorragende Zusammenarbeit. Werner Konnerth





Jugendarbeit blüht wieder auf

■ Die Kinder- und Jugendarbeit in Unterreichenbach hat in den vergangenen Monaten einiges erlebt. Darunter war auch die Fastenzeit, in der die Kinder und Jugendlichen sich mit dem Thema Plastik und deren Vermeidung auseinandersetzten. Mit spannenden Aktionen wurde erfahren, wie Plastik entsteht, wie es recycelt wird und was wir tun können, um unseren Konsum zu verringern. In der Woche vor Ostern gestalteten die Krakis zudem noch eine neue „Kraikerze“, die schließlich auch in der Osternacht angezündet wurde. Zur Osternacht selber gab es für die Jugendlichen eine besondere Aktion. Am Abend

vor dem Ostersonntag trafen sich die Jugendlichen der Kirchengemeinden Schwabach-St. Martin, Katzwang, Unterreichenbach und Limbach, um den Osterweg quer durch Schwabach gemeinsam zu gehen. So spazierten die Jugendlichen miteinander eine beachtliche Strecke von Limbach über St. Martin sowie schlussendlich nach Unterreichenbach. Ganz schön bewegend so eine Nacht gemeinsam. Zusammenfassend lässt sich sagen, die Kinder und Jugendarbeit blüht, passend zur jetzigen Jahreszeit, nach langer Coronazeit wieder richtig auf.

Elisabeth Welti

Tischtennisplatte gesucht!

Liebe Unterreichenbacher!

Leider ist die beliebte Tischtennisplatte der Mittagsbetreuung Unterreichenbach kaputtgegangen.

Hat vielleicht jemand eine funktionsfähige Platte für die Kinder? Sie wür-

den sich sehr freuen! Melden Sie sich bitte unter Telefon (0157) 34871674, wenn Sie uns unterstützen können.

Herzlichen Dank!

Das Team der Mittagsbetreuung



Mittwoch, 22. Juni Auhausen und Hesselberg

■ Nachdem wir wieder ein Stück Normalität zurückbekommen haben, können wir in diesem Jahr unseren Erlebnistag zu gewohnter Zeit – also im Juni – anbieten. Dieses Angebot ist vor allem für Teilnehmer*innen gedacht, die nicht in der Lage sind, große Wege zurückzulegen oder auf einen Rollator angewiesen sind.

Wir beginnen um 8.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus am Kindergarten, anschließend gibt es Hinweise und Gedanken für den Tag, und danach starten wir in aller Ruhe. Am frühen Abend kehren wir zum Abendessen ins Gemeindehaus zurück. Der Tag endet dann gegen 19.00 Uhr.

Die Kosten betragen 45,- Euro. Wenn ein Angehöriger als notwendiger Begleiter mitfährt, betragen die Kosten für beide 80,- Euro. In dem Teilnehmerbeitrag sind enthalten: die Fahrtkosten, der Eintritt mit

Führung sowie das Frühstück, das Kaffeetrinken und das Abendessen.

Wir fahren zunächst nach Auhausen im Wörnitztal. Hier werden wir eine Führung in der denkwürdigen Klosterkirche bekommen. Die ehemalige Benediktinerabtei wurde bereits 1120 im romanischen Stil errichtet. Sie spielte auch in der Reformation eine wichtige Rolle. Ganz in der Nähe, in Fürnheim, haben wir dann die Möglichkeit zum Mittagessen.

Schließlich steht noch der Besuch des Hesselbergs auf unserem Programm. Wir kehren dort oben in der Evangelischen Bildungsstätte ein, genießen Kaffee und Kuchen und lassen uns etwas über die Geschichte und über die augenblickliche Arbeit der Bildungsstätte berichten.

Gegen 18.00 Uhr werden wir wieder in Unterreichenbach zurück sein.

Wer teilnehmen möchte: Es sind noch wenige Plätze frei. Anmeldung im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 30. Juni, 19.00 Uhr

■ Der „Diakonieverein“ lädt ein zu seiner Mitgliederversammlung. In diesem Jahr wird es um das Thema „Die KASA-Arbeit in unserem Dekanat“ gehen.

Cornelia Terassa, Leiterin der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) im Diakonischen Werk Schwabach, wird über diese wertvolle Arbeit berichten. Die KASA ist erste Anlaufstelle für Menschen, die nicht wissen, wo sie in ihrer schwierigen

Situation die passende Hilfe bekommen. Außerdem stehen der Bericht des Vorstands, die Jahresrechnung 2021 und aktuelle Entwicklungen auf dem Programm.

Die Veranstaltung findet im Gemeindehaus am Kindergarten, Uigenauer Weg 16, statt.

Wir trauern um unsere Mitglieder
Hans Hoffmann, Inge Meck und
Karl-Heinz Schneider

Große Hilfe ermöglicht

Herzlichen Dank für die zahlreich eingegangenen Spenden im Rahmen der Frühjahrssammlung 2022. Mit insgesamt 2810,- Euro werden damit verschiedene Projekte nicht nur im Dekanat und bayernweit, sondern auch die diakonische Arbeit hier in Unterrei-

chenbach unterstützt. 20% der Summe, also 562,- Euro, verbleiben bei unserem Diakonieverein! Dieser wiederum unterstützt die örtliche Jugendarbeit jährlich mit 5000,- Euro. Viele haben gespendet! Vielen wird geholfen!

Anzeige

Dr. Dr. Kerstin Kraus ZAHNÄRZTIN

Uigenauer Weg 3, 91126 Schwabach
Telefon (09122) 8 87 30 65
E-Mail: info@gesunde-zähne-schwabach.de

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 13 Uhr & 14 bis 18 Uhr
Dienstag & Donnerstag 8 bis 15 Uhr
Mittwoch 12 bis 19 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

www.gesunde-zähne-schwabach.de



Predigtreihe zum Glaubensbekenntnis

Sonntag, 9.30 Uhr

■ In der diesjährigen Predigtreihe geht es um das Apostolische Glaubensbekenntnis. Im 4. Jahrhundert entstanden und in einer Legende als Werk der zwölf Apostel bezeichnet, eroberte es sich im Mittelalter seinen festen Platz im Gottesdienst der westlichen Kirchen.

Bis heute bezeugen die evangelischen Kirchen in Gemeinschaft mit der römisch-katholischen, der altkatholischen Kirche, den anglikanischen und anderen Kirchen mit diesem Bekenntnis ihren christlichen Glauben. Doch was bekennen wir mit dem in drei Artikeln (Gott, Sohn und Heiliger Geist) gegliederten Apostolikum? In der Predigtreihe werden hierauf Antworten

gegeben, die zum Nach- und Weiterdenken anregen wollen. Herzliche Einladung!

Termine und Themen

31.07. „Ich glaube ...“,
Pfr. Stefan Merz (Kammerstein)

07.08. „Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen“, Pfrin Judith Köhler (Barthelmesaurach)

14.08. „Ich glaube an Jesus Christus“,
Pfr. Markus Wandtke (Rohr)

11.09. „Ich glaube an Gott den Schöpfer“,
Pfr. Werner Konnerth

23.10. „Ich glaube an den Heiligen Geist“,
Pfr. Dr. Roland Liebenberg
(Gustenfelden und Regelsbach)

Anzeigen



Pfingstfest der Region

**Montag, 6. Juni 2022, 11.00 Uhr
beim Feuerwehrhaus Kottensdorf**

Die Kirchengemeinden der Region West (Barthelmesaurach, Gustenfelden, Kammerstein, Regelsbach, Rohr und Unterreichenbach) feiern am Pfingstmontag wieder einen gemeinsamen Pfingstgottesdienst, diesmal auf der Wiese am Feuerwehrhaus in Kottensdorf. Nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss, für Getränke ist ebenfalls gesorgt. Herzliche Einladung!

UNTERREICHENBACHER KERWA

15.07 - 18.07.2022

- Fr. 15.07. 19:30 Uhr Kirchweihauftakt und Bieranstich mit den **Rothseemusikanten** 
- Sa. 16.07. 16:30 Uhr Aufstellen des Kirchweihbaumes am Feuerwehrhaus
19:00 Uhr Festzeltgaudi mit **rocking rocking**
- So. 17.07. 09:30 Uhr **Gottesdienst im Festzelt** mit Posaunenchor, Kerwamusik und mehr
12:00 Uhr Mittagstisch im Festzelt
15:30 Uhr Festumzug durch den Ort, anschließend Einzug ins Festzelt
17:30 Uhr Traditionsabend mit den **Bressdlis** 
- Mo. 18.07. 10:00 Uhr Frühschoppen mit Musik im Festzelt
12:00 Uhr Montagsumzug der Kerwaboum und -madli
18:00 Uhr Kerwaausklang mit den **Five Bullets**
19:00 Uhr Kerwaverlosung mit attraktiven Preisen

Die Reichenbacher Kerwaboum und madli, sowie der Festwirt Christian Kriegmeier mit dem Team der Casa Fontana freuen sich auf Ihr kommen!

Mini-Gottesdienst

Letzter Sonntag im Monat, 11.00 Uhr

■ Ein Angebot für Kinder aller Altersgruppen und ihre Familien in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach. Mit Jakob, der Kirchenmaus, Geschichten und Aktionen.

Termine

siehe Gottesdienstplan

Bibelgesprächskreis

Letzter Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr

■ Der Bibelkreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Glaubens- und Lebensfragen im Licht der Bibel.

Auskunft bei Hans-Dieter Moosmann, Telefon (09122) 81706

Seniorenachmittag

Montag, 14.00 bis 16.00 Uhr

■ Die Senioren treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken gibt es ein Thema, mal lustig, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder zum Zuhören.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Krabbelgruppe

Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr

■ für Kinder von 0 bis 1 Jahr im Gemeindehaus am Kindergarten

Auskunft bei Nicole Erlbacher, Telefon (0176) 70688103

Die Gründung eines/r neuen Miniclub/Krabbelgruppe ist jederzeit möglich. Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Kinder- und Jugendgruppen

„Das Schneckenparadies“ –

Projektgruppe mit Eltern (ab 6 Jahren)

■ Die Projektgruppe trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten, um gemeinsame Projekte zu schaffen und zu erleben. Termine und Auskunft bei Simone Wedekind, Telefon (09122) 8077213 oder bei Facebook: Das Schneckenparadies

„Die Krakis“

für Kinder der 1. bis 3. Klasse

Jeden Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr

(außer in den Schulferien)

„MemeZone“

für Kinder und Jugendliche (12 bis 16 Jahre)

Jeden Dienstag, 18.00 bis 19.30 Uhr

(außer in den Schulferien)

■ Du hast Lust auf Aktion, Spaß und Spannung? Dann bist Du bei uns genau richtig! Schau doch mal bei uns in den Jugendräumen am Kindergarten vorbei!

Auskunft bei Jugendreferentin Elisabeth Welti, Telefon (01573) 7173699 elisabeth.welti@elkb.de

Termine

siehe Veranstaltungskalender

GockelKids

Samstags, nach Absprache

■ Gemeindehaus am Kindergarten

Auskunft bei Teresa Honisch, Telefon (0177) 2701651

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Gemeindebücherei

Mo. 11.30 bis 12.15 Uhr, Di. 14.00 bis 16.00 Uhr, Do. 16.00 bis 19.00 Uhr

■ Bitte beachten Sie die gültigen Hygienemaßnahmen!

**Tatort Kinderbibliothek
(für Schulkinder der 1. bis 3. Klasse)**

Donnerstag, 15.00 Uhr

Auskunft bei Katja Rotter,
Telefon (09122) 5988

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

■ Der Kirchenchor zählt 15 Sänger*innen aus Unterreichenbach und Umgebung. Freunde des Chorgesangs sind herzlich willkommen, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Proben finden im Gemeindehaus St. Jakobus statt.

Auskunft bei Anneliese Hirsemann,
Telefon (09122) 15800

Posaunenchor

Probe jeden Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr

■ Interessierte sind herzlich willkommen! Der Posaunenchor trifft sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft bei Karin Reim,
Telefon (09122) 15522

Grüner Gockel – Umweltteam

**Erster Donnerstag im Monat,
19.00 bis 21.00 Uhr**

■ Das Umweltteam informiert regelmäßig über Aktivitäten und sucht in Umweltfragen den Austausch mit den Menschen in unserer Gemeinde. Wer sich engagieren möchte, kann gerne im Gemeindehaus St. Jakobus vorbeischauen!

Auskunft bei Gisela Greul,
Telefon (09122) 86149

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Mahlzeit – gemeinsam schmeckt's besser

Letzter Samstag im Monat, 12.00 Uhr

■ Mittagessen in Gemeinschaft für Singles aller Altersgruppen im Gemeindehaus am Kindergarten.

Auskunft und Anmeldung (bis Mittwoch vorher) bei Karin Reim, Telefon (09122) 15522 oder karin-isabell.reim@t-online.de

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Sammelstelle „Wertvoll“

1. Montag im Monat, 16.00 bis 17.00 Uhr

■ Der Diakonieverein nimmt im Gemeindehaus am Kindergarten gebrauchte Kleidung und Haushaltsgegenstände für das Kaufhaus „Wertvoll“ entgegen.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Aerobicgruppe

Montag, 19.00 Uhr

■ Yoga/Nordic Walking
Treffpunkt im Gemeindehaus St. Jakobus
Auskunft und Termine bei Karin Steiner,
Telefon (09122) 17048

Töpfergruppe

Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr

■ Auskunft bei Claudia Korn,
Telefon (09122) 4232

Schafkopfrunde

3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

■ Interessierte Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine

siehe

**Termine werden
rechtzeitig bekannt gegeben**

Schwabacher Friedensgebete

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 7. Juni, 19.00 Uhr

Pfarrkirche St. Sebald

Kolpingfamilie Schwabach

Donnerstag, 7. Juli, 19.00 Uhr

Georgskirche Dietersdorf

Kirchengemeinde Dietersdorf

Sonntag, 7. August, 19.00 Uhr

Kirche St. Peter und Paul

Pfarrgemeinde St. Sebald

Impressum: Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach, Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth (V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn (Korrektorinnen) | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel Frank Harzbecker, Seite 3/9/17/Rückseite Pixabay, Seite 4, Seite 5 Sabine Schirmer, Seite 6 Karin Reim, Seite 7 Marc Deyda, Seite 10/11 Gisela Greul, Seite 12 Familie Wedekind, Seite 13 Heike Gröschel-Pickel, Seite 19 Robert Gerner, Seite 20 Haus für Kinder, Seite 21 (oben), Seite 21 (unten) Andrea Geißler, Seite 22 Elisabeth Welti, Seite 23 Tilman2007/Wikimedia Commons

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 25. Juli 2022**

► Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen und Terminen der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.unterreichenbach-evangelisch.de/et_veranstalter

Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Jubilare,
Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen
nur in der Printausgabe
unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

So., 05.06. Pfingstsonntag	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
Mo., 06.06. Pfingstmontag	11.00	Gottesdienst der Region Kottensdorf
So., 12.06.	9.30	Gottesdienst, Pfarrerin Heidrun Bock (Schwabach)
So., 19.06.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 26.06.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heinrich Tauber (Schwabach)
So., 03.07.	9.30	Jubelkonfirmation
So., 10.07.	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirseman
So., 17.07.	9.30	Kirchweih-Gottesdienst Festzelt
So., 24.07.	11.00	Minigottesdienst
So., 31.07.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfr. Stefan Merz (Kammerstein)
So., 07.08.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfrin Judith Köhler (Barthelmesaurach)
So., 14.08.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfr. Markus Wandtke (Rohr)
So., 21.08.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Gerhard Oßwald (Rummelsberg)
So., 28.08.	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirseman
So., 04.09.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heinrich Tauber (Schwabach)

► Alle Gottesdienste in der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter:
www.unterreichenbach-evangelisch.de/gottesdienste



Friede in der Welt
ist nicht ohne Frieden
im Herzen möglich.

Henri Nouwen

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach